

Lesen / schreiben in der Waldorf-Schule

Beitrag von „Elternschreck“ vom 7. Dezember 2011 16:06

Zitat Nele :

Zitat

Die Waldorfpädagogik beruht nicht auf rationalen Erkenntnissen

Was ja nicht so ganz stimmt, geehrte Nele !

Rudolf Steiner war überhaupt nicht gegen die Wissenschaften oder gegen die wissenschaftlichen Erkenntnisse eingestellt. So war er einer mit der ersten, der die Kontinentalverschiebungstheorie von Alfred Wegener befürwortet hat, während andere Wissenschaftler seine Theorie noch für zu abstrus hielten.

Rudolf Steiner hat durchaus die Verdienste (rationaler) Wissenschaften anerkannt, jedoch hat er in seinen Vorträgen deutlich herausgestellt, dass die Wissenschaften nur das Äußere der Dinge erforschen und erklären können, aber nicht das, was sich hinter diesen Dingen verbirgt, bzw. welche geistigen Wesenheiten mit ihrem Wirken dahinterstehen. Die etablierte Wissenschaft wird auch z.B. nie klären können, was die Welt im innersten zusammenhält.

Ich denke, die Anthrosophie bietet uns ein (!) Erkenntnisweg. Freilich ist der Erkenntnisweg ein anderer als in den rationalen Wissenschaften. Aber beides, Anthroposophie und rationale Wissenschaft, müssen sich nicht gegenseitig ausschließen. Anthroposophie empfinde ich als ein weiteres Instrumentarium, um zu Erkenntnissen zu gelangen.

Eine gelungene Synthese ist z.B. in der Anthroposohischen Medizin gelungen. So gehen wissenschaftliche (Schulmedizin) Erkenntnisse und Anthroposophie erfolgreich Hand in Hand. Wer eine Anthroposophische Klinik schon mal besucht hat, weiß, wovon ich spreche.

Natürlich fällt Nichtanthroposophen der Zugang zur Anthroposophie sehr schwer. Und natürlich klingt auch Steiners Sprache manchmal merkwürdig und verschwurbelt. Aber Steiner war (auch sprachlich) ein Kind seiner Zeit.

Aber die jahrzehntelange Arbeit und Verdienste der Anthroposophen als Sektiererei, Esoterik und Hokuspokus abzutun erscheint mir als zu vermassen und zu rationalismusgläubig.

Im Gegensatz zu den Sekten drängen sich die Anthroposophen nicht auf und lassen jeden in Ruhe, der den Erkenntnisweg der Anthroposophie nicht oder auch nicht mehr gehen möchte.

Bei den Anthroposophen und Waldorflehrern, die ich persönlich kenne, herrscht auch kein verbiesterter Dogmatismus. Den nehme ich aber hier bei einigen Mitgliedern im Forum wahr.8)